

Tagesfahrt zu „Saxones“ nach Hannover

■ Herford (nw). Ein Mönch im Kloster Corvey mit Namen Widukind hat kurz vor der ersten Jahrtausendwende eine Geschichte der Sachsen geschrieben, die bis heute das Bild dieses „Volksstamms“ prägt. Dies gerät durch eine Vielzahl neuer Forschungen und Funde ins Wanken. Eine neue Sicht auf die alten Sachsen vermittelt daher das niedersächsische Landesmuseum in Hannover in Kooperation mit dem Landesmuseum Braunschweig: Ihre Ausstellung „Saxones“ wird am 5. April in Hannover eröffnet. Eine Woche später, am Samstag, 13. April, unternehmen der Verein für Herforder Geschichte und das Widukind-Museum eine Tagestour zu den Saxones. Wie sehr sowohl die Widukindstadt als auch Herford mit dem Thema verbunden ist, braucht nicht besonders betont zu werden. Widukind wurde zum sagenhaften Ahnherrn der Sachsen; im Frauenstift Herford wurden durch die Verbindung der zwei mächtigsten Familien der Region die Grundlagen für das ottonische König- und Kaisertum gelegt.

Der Bus fährt am Samstag, 13. April, ab 10 Uhr vom Barmerplatz in Enger und um 10.30 Uhr vom Theaterplatz Herford. Die Rückkehr ist gegen 17 Uhr geplant. Die Teilnahme koste 23 Euro (ermäßigt 10 Euro). Anmeldungen sind beim Widukind-Museum unter Tel. (0 52 24) 91 09 95 möglich.